

Digitale Schriftformate

Schriftgrundlagen

Grundlagen

TOP

Font-Metrik

! Hinweis

Mit der Kerning-Einstellung »Metrisch« bedient sich InDesign der Informationen aus der Schriftdatei, mit »Optisch« verwendet es eigene Algorithmen zur relativen Zeichenpositionierung.

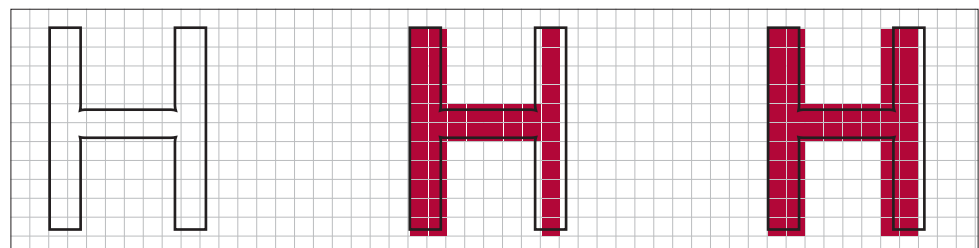
Abb. 1 Einige wichtige metrische Schriftinformationen



Wiedergabe bei geringer Auflösung

Für die exakte Darstellung gerade bei sehr kleinen Ausgabegrößen oder geringen Ausgabeauflösungen – wie z. B. am Bildschirm – reichen diese Angaben nicht für eine exakte Wiedergabe aus. Bei der Ausgabe müssen die Vektorschriften in das vorhandene Pixelraster des Ausgabegeräts eingepasst werden. Je gröber dieses Raster, desto ungenauer kann die ursprüngliche Form wiedergegeben werden. Rundungsfehler sind die Folge, was z. B. zu unterschiedlichen Strichstärken oder falschen Größenverhältnissen führen kann.

Abb. 2 Ein einfaches Beispiel für Hinting: Links die Umrisse des darzustellenden Zeichens, im Hintergrund angedeutet das Pixelraster des Ausgabegeräts. Mitte: Ohne Hinting führen Rundungsfehler zu unterschiedlichen Strichstärken. Rechts: Mit Hinting wird die Form minimal verändert, damit die Strichstärken gleich bleiben.



Hints

Für diese Problematik werden in der Schriftdatei sogenannte Hints hinterlegt. Mit Hints können wichtige Charaktermerkmale (Proportionen, Positionen bestimmter Elemente) einer Schrift und einzelner Zeichen markiert werden. Mit Hilfe dieser Hints werden die Zeichen bei der Rasterung so verändert, dass sie besser in das Raster eingepasst werden können und der Schriftcharakter dabei erhalten bleibt. Gutes Hinting ist ein sehr komplexer Vorgang beim Erstellen der Schriftdatei. Der Benutzer hat im Satz oder bei der Ausgabe keinerlei Einfluss darauf.